

„Löwen“ waren Thekenkicker

Neues Fußball-Lexikon

Bergedorf (hbo). Am Anfang stand die Idee, organisiert Fußball zu spielen. Dann setzten sie die Thekenkicker des FC Stadtschenke in die Tat um und gründeten den FC Geesthacht. Dass die „Löwen“ den arrivierten VfL inzwischen überholt haben und nun erste Kraft in der Elbestadt sind, war 1980 noch nicht abzusehen. Wohl nur noch wenige FCG-Fans können sich an den exakten Werdegang ihres Klubs erinnern. Umso schöner für sie und alle Anhänger der „schönsten Nebensache der Welt“, dass nun ein Buch auf dem Markt gekommen ist, das sich der Historie aller Vereine in unserer Stadt widmet: das „Fußball-Lexikon Hamburg“.

Auf 395 Seiten haben die Autoren Andreas Mayer, Volker Stahl und Uwe Wetzner gebündelte Sportgeschichte

auf Papier gebracht. Neben den Vereinsdaten (Gründung, Mitgliederzahl, Sportplatz) gibt es zu beinahe jedem Klub ein Porträt. Besondere Mühe haben sich die Autoren bei der historischen Aufarbeitung von Traditionsvereinen wie Bergedorf 85 oder Altona 93 gegeben. Zudem werden die bekanntesten Fußballer der Stadt vorgestellt und kleine Geschichten abseits des Platzes charmant und witzig präsentiert.

Pünktlich zu Weihnachten haben die Autoren ein Buch auf den Markt gebracht, das für Fans des Amateurfußballs zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk werden könnte. Gesamtnote: gut!

Das „Fußball-Lexikon Hamburg“ (395 Seiten) ist erschienen im Verlag die Werkstatt und kostet 24,90 Euro. ISBN 3-89533-477-4.



Gewann Silber im Doppel: das TSG-Talent Mats Tokarek.

Foto: Sawatzki

Sechsmal aufs Treppchen gekommen

Bergedorf (hbo). Die Vorzeichen für die Hamburger Jugendmeisterschaften in Nienendorf standen nicht gerade günstig für Tischtennis-Talent Florian Rathmann. Gehandicapt von einer Knieverletzung, musste das Ass von der TSG Bergedorf an die Platte gehen. Florian aber biss die Zähne zusammen und avancierte trotz seiner Beschwerden einmal mehr zum erfolgreichsten TSG-Starter. Am Ende standen für den Youngster ein zweiter Platz in der A-Schüler-Konkurrenz, der Mixed-Sieg an der Seite von Laura Klein (Poppenbüttel), der zweite Platz im Doppel mit seinem Mannschaftskameraden Mats Tokarek sowie Bronze im Jungen-Doppel an der Seite von Martin Zwiazek zu Buche.

Letzterer wollte im Jungen-Einzel eigentlich den Titel holen, musste sich dann aber trotz starker Leistung mit Rang drei begnügen. Bei den Mädchen durfte sich die einzige TSG-Starterin Tasja Windisch gemeinsam mit Birte Niemeier (Rissen) über den dritten Platz im Doppel freuen.

TSG-Fußballer: Exodus mit Ansage

Die Erste Herren verließ den Klub wegen mangelnder Unterstützung und Ärger um die Platznutzung.

Von Hanno Bode

Bergedorf. Die Zeiten des ambitionierten Liga-Fußballs auf der Marienburg dürften erst einmal der Vergangenheit angehören. Nachdem das komplette Bezirksliga-Team aus der TSG Bergedorf ausgetreten ist, Coach Kamuran Pelek sein Amt niederlegte, Abteilungsleiter Jürgen Muchalowski zurücktrat und Sponsor „Haka“ sein Engagement beendete, steht auf der

sportlichen und organisatorischen Ebene ein totaler Neuaufbau bevor. Zwar springt das bisherige Kreisklasse-Team um Trainer Marco Bartels für die abgewanderte „Erste“ in die Bresche, doch den Abstieg wird die junge Mannschaft kaum verhindern können. Bei diesem Chaos stellt sich unweigerlich die Frage: Wie konnte es soweit kommen?

Für Özcan Gülbey (33), der fünf Jahre für die Bergedorfer gespielt hat, war der Exodus absehbar: „Es herrscht keine Kontinuität hier. Seitdem ich bei der TSG bin, gab es sieben Trainer. Zudem mussten wir beinahe jedes Jahr von vorne anfan-

gen.“ Der Libero bemängelt zudem, dass der Gesamtverein zu wenig Zeit für die Fußballabteilung investiert und sie mangelhaft gefördert habe. „Sie hat die gleiche Unterstützung wie jede andere Sparte bekommen. Wir gehen nicht von der Vereinspolitik ab und bezahlen mit Beiträgen Ligaspieler“, entgegnet TSG-Geschäftsführer Boris Schmidt.

Für ihn ist die Sache noch längst nicht aus der Welt geschaffen. Denn weil Muchalowski in seiner letzten Amtshandlung als Abteilungsleiter allen Kickern die Freigabe gab, erwägt Schmidt nun den Gang vors Zivilgericht. „Dazu war er

nicht befugt. Uns ist dadurch ein finanzieller Schaden entstanden, da wir für einige Spieler, die nun gehen, Ablöse bezahlt haben“, erklärt der Geschäftsführer. Muchalowski hatte sein Handeln zuvor damit begründet, dass er im Sommer ohne das Freigabeversprechen an die Spieler kein Team zusammenbekommen hätte.

Den Bezirksliga-Fußballern selbst waren zuletzt neben der mangelnden Unterstützung durch den Gesamtverein insbesondere die Verhältnisse auf der Marienburg übel aufgestoßen. „Wir konnten nur ganz selten trainieren, weil ständig die Plätze gesperrt waren“, be-

klagt sich Gülbey. Laut seiner Aussage soll es mit dem Hamburger Sportbund als Eigentümer der Sportschule und der angrenzenden Fußballplätze „ständig Ärger“ um die Nutzung des Rasen- und Grandfeldes gegeben haben. „Das hat keinen Spaß mehr gemacht. Irgendwann war die Motivation weg“, erklärt der 33-Jährige einen der Hauptgründe für den Austritt des Teams.

Die TSG indes sieht ihre Fußballer (eine 1. Herren und drei Jugendteams) in Zukunft im Billtalstadion auflaufen. „Wir haben angemeldet, es in Eigenregie übernehmen zu wollen“, verrät Boris Schmidt.

TSG-CHRONIK

2001: Der Kreisliga-Aufstieg gelingt. Das Gros des Teams muss danach gehen, weil Sponsor Rainer Schmidt mit arrivierten Kräften den Durchmarsch in die Oberliga plant.

2002: Anfang des Jahres ist Schmidt weg, dafür schließt sich Inter Bergedorf der TSG-Fußballabteilung an.

2005: Nach drei erfolgreichen Jahren mit zwei Aufstiegen kuppelt sich Inter in der Winterpause ab, das Team geht zum GSK. Die TSG steigt in die Bezirksliga ab.

2006: Die komplette Erste Herren verlässt den Klub.

Budenzauber in Fünfhausen

Fünfhausen (olü). Am Wochenende stehen die ersten Hallenturniere der Saison auf dem Programm. Der SC Vier- und Marschlande II lädt am Sonntag in Fünfhausen zum 2.-Liga-Cup ein. Mit dabei sind folgende zweite Fußballmannschaften: SV Börnsen, TSV Reinbek, SC Condor, St. Georg/Horn, Vorwärts-Wacker Billstedt, SV Curslack-Neuengamme, SV Nettelburg/Allermöhe und ein Team der Gastgeber. Das erste Spiel beginnt um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

OSV-Nachwuchs auf Platz fünf

Oststeinbek (eb). Die A-Jugend-Volleyballer des Oststeinbeker SV belegten bei den Hamburger Meisterschaften in Norderstedt den fünften Platz.

SV Altengamme siegt im Derby

Altengamme (eb). Die Fußball-B-Juniores des SV Altengamme haben durch einen überraschenden 1:0-Sieg gegen den Favoriten SC Vier- und Marschlande die vierte Runde des Pokal-Wettbewerbs erreicht. Das Tor des Tages erzielte Christian Fließ in der 55. Minute.

„Wir hätten gewinnen müssen“

Aumühle (olü). Mit einem Teilerfolg kehrten die Bezirksliga-Handballerinnen des TuS Aumühle-Wohltorf II von ihrem Gastspiel in Kaltenkirchen zurück. Die Mannschaft von Trainer Gerald Knoke trennte sich

in einer vorgezogenen Partie von Hartenholm/StuSie mit 18:18 (9:10). „Wir hätten das Spiel gewinnen müssen“, sagte der TuS-Coach enttäuscht. Am Ende mussten die Aumühlerinnen sogar froh über den einen

Zähler sein. Schließlich lagen die Gäste vier Minuten vor dem Ende mit 16:18 hinten. Erfolgreichste TuS-Werferin war Bianca Köhler, die sieben Tore, davon fünf per Siebenmeter, erzielte.

Dem HSV treu zur Seite

Lohbrügge (tdo). Die chaotische Mitgliederversammlung des Hamburger SV am Montag, in deren Verlauf die gesamte Presse ausgeschlossen wurde, wird vielen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Aufgrund der Ereignisse stand auch die alljährliche Weihnachtsfeier des HSV-Fanclubs Lohbrügge unter einem besonderen Stern. Die anwesenden Spieler Piotr Trochowski und Markus Karl maßen dem Eklat jedoch keine große Bedeutung bei. Für sie steht der Sport im Vordergrund. „Die Saison ist noch lang und erst am Ende wird man sehen, wozu der HSV, trotz aller Diskussionen, in der Lage ist. Wir kommen noch“, sagte Trochowski.

Unterdessen verbreitete Dietmar Beiersdorfer – der HSV-Sportchef war ebenfalls in Lohbrügge zu Gast – ein Gefühl des Zusammenhalts. Völlig unbeteiligt von den Vorkommnissen begrüßte er jeden Anwesenden mit Handschlag und ließ viel Optimismus und Zuversicht erkennen. Kein einziges Wort war von ihm über das noch recht frische und brisante Thema zu vernehmen. Und die Fans? Die hielten sich mit bohrenden Fragen ob der schlech-



HSV-Sportchef Dietmar Beiersdorfer, Friedrich Schuler und die Spieler Markus Karl und Piotr Trochowski (v.l.n.r.). Foto: Domin

ten Situation bei ihrem Lieblingsverein zurück. Stattdessen freuten sie sich über Autogramme, die Beiersdorfer, Trochowski und Karl zahlreich gaben.

Für Rudi Gutmann, der treuen Seele des Lohbrügger Fanclubs, war es ein ganz besonderer Abend. Beiersdorfer gratulierte dem früheren HSV-Zugwart zum 85. Geburtstag und überreichte einen Präsentkorb. Anschließend verabschiedeten sich Beiersdorfer, Karl und Trochowski artig von ihren Anhängern. „Wir sind

froh, dass es euch gibt. Es war sehr schön bei euch“, sagte Trochowski. Da wollte auch der Vorsitzende des Fanclubs, Friedrich Schuler, genannt „Tirroler Friedl“, nicht mit warmen Worten sparen: „Mit dem ganzen Herzen stehen wir dem HSV treu zur Seite und wir sehen keinen Anlass, auf irgendeine Art und Weise Trübsal zu verbreiten. Wie immer zeigen sich in schwierigen Zeiten wahre Freunde. Wir haben schon ganz andere Sachen gemeistert.“

Wengorra weg – Kommt Aykurt?

Bergedorf (olü). Die Zeichen stehen schon seit einigen Wochen auf Trennung. Jetzt ist es amtlich: Da André Wengorra aus beruflichen Gründen kaum noch trainieren kann, wird er Bergedorf 85 in der Winterpause verlassen. Offen ist noch, für wen der 24-jährige Stürmer künftig auf Torejagd geht. Im Gespräch sind seine ehemaligen Klubs, FC Geesthacht und Barsbüttel. Damit umfasst der „85“-Kader nur noch 18 Spieler. Zudem wird Trainer Rüdiger Schwarz bis auf Weiteres auf Oliver Lindemann verzichten müssen. „Linde“ hatte sich in der Partie gegen Nordhorn verletzt: Der Innenmeniskus sowie

ein Band im Knie sind gerissen. Das hintere Kreuzband ist angerissen. Am Mittwoch wird Lindemann operiert.

Ein möglicher Neuzugang wäre Andreyas Aykurt, der sich schon seit einiger Zeit bei den „Elstern“ fit hält. Er gehörte bis zum Ende der vergangenen Saison zum „85“-Kader. Beide Seiten konnten sich jedoch nicht auf einen neuen Vertrag einigen. Seitdem ist Aykurt vereinslos. Von der Verpflichtung eines Keepers nimmt Schwarz derzeit Abstand. Holger Cordes, der aus der „Zweiten“ zum Oberligateam gestoßen ist, entwickelt sich nach Angaben des Trainers „super“.

Noch Plätze frei!

Bergedorf (olü). Bei unserer „Wintermeisterschaft“ vom 27. Dezember bis zum 5. Januar sind noch Plätze frei. Gesucht werden Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1993 bis 2000, die Lust haben, an unserem Fußball-Turnier im DIMA-Sportcenter in Lohbrügge (Havighorster Weg) teilzunehmen. Gespielt wird nach dem Modus „Vier gegen Vier“. Da die Teams nach jedem Spiel neu zusammengewürfelt werden, suchen wir keine Mannschaften sondern Einzelspieler. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 5x2-Karten für ein HSV-Spiel. Zudem gibt es Preise für die Besten eines Jahrgangs. Der Unkostenbeitrag beträgt zwölf Eu-

ro pro Tag. Die Anmeldung für unser Turnier, das von Rüdiger Schwarz organisiert wird, erfolgt telefonisch im DIMA unter (040) 730 92 89 30. Wer will, kann vor Ort einen Trainingsanzug in den Größen 128 bis 176 für 28 Euro erwerben (nur solange der Vorrat reicht). **Die Termine und Jahrgänge:** 27. Dezember/2. Januar: 1999/00 28. Dezember/3. Januar: 1997/98 29. Dezember/4. Januar: 1995/96 30. Dezember/5. Januar: 1993/94

